



Sonnabend, 3. Juli 2004

Aus für Radweg und Kita-Sanierung

Mehrheitsfraktion (SPD/PDS/BAN) verhindert rechtzeitige Auftragsauslösung

Neuhaus Der Vorstand des Vereins für Wirtschaft und Tourismus und die CDU/FDP-Fraktion sind entsetzt über vertagte Entscheidungen zu Radwegebau und Kitasanierung, die termingebunden sind.

"Das ist das Aus für den Radwegebau auf dem Deich. Die Mehrheitsfraktion hat damit die touristische Weiterentwicklung zu Grabe getragen." Hans Ebeling, Fraktionsvorsitzender der CDU/FDP Minderheit im Rat ist fassungslos und erbittert, dass jahrelange Arbeit umsonst gewesen ist und Fördermittel in großer Höhe in den Wind geschrieben wurden durch die Vertagung einer Entscheidung zur Auftragsvergabe, die die Mehrheitsfraktion im Verwaltungsausschuss beschloss. Dazu auch Wilhelm Tiggemann als Vorstand des Vereins Wirtschaft und Tourismus: "Eine Eil- und Einzelfallentscheidung hätte gefällt werden müssen, denn die Deichbauer warten auf die Entscheidung, ob der Radweg nun mitgebaut werden soll oder nicht. (Alfons Lehmann vom NLWK sprach gegenüber SVZ von einer Woche, dann müsse die Entscheidung feststehen). Die Kreisverwaltung hätte uns in diesem Punkt auch keinen Stein in den Weg gelegt. Wenn nun aber die Entscheidung vertagt ist und erst zur nächsten Ratssitzung beraten werden soll, die im Übrigen von Weinmann um 14 Tage nach Ende Juli hin verschoben wird, dann ist es zu spät und das Thema für alle Zeiten erledigt. Wenn wir in diesem Jahr keinen Radweg bauen und die Fördermittel, die alle bereitstehen, nicht abrufen, dann bewilligt man uns dafür nie wieder Mittel. Ohne den Deichradweg ist die touristische Attraktion nicht mehr gegeben und die Radtouristen machen einen Bogen ums Amt Neuhaus." Auch Wilhelm Tiggemann kann seinen Zorn nicht verhehlen und weiß den Vorstand des Vereins hinter sich. "Der Starrsinn eines Einzelnen verhindert wichtige Entscheidungen, ruiniert am Ende das ganze Amt," nimmt Tiggemann kein Blatt vor den Mund. Er plant, mit einer Aktion während des Marktfestes heute den Radweg symbolisch zu beerdigen.

Auch eine andere Entscheidung wurde nicht gefällt, nämlich die Auftragsvergabe für die abschließende Sanierung des Kindergartens. Es fehlen noch die Wärmedämmung und die Fassade, die Eingangstreppe bröckelt.

Der Fördermittelbescheid liegt vor, die Eigenmittel stammen noch aus dem Haushalt vom letzten Jahr, alles ist in Sack und Tüten, der Auftrag sollte jetzt ausgelöst werden, damit in den Ferien mit den Arbeiten begonnen werden kann. Werden die Fördermittel in Höhe von 88000 Euro nicht bis Ende August verwendet, verfallen sie.

Am Dienstag war die Auftragsvergabe von den Mitgliedern des Bauausschusses noch empfehlend beschlossen worden. Ein Ratsmitglied dürfte dann also im Bauausschuss hü und im Verwaltungsausschuss wieder hott gesagt haben. Die nächste Ratssitzung wird voraussichtlich am 29. Juli stattfinden, nur dann sind einige Termine bereits abgelaufen. Maria Nielsen